

# Altishofen - Internationales Drummer Mekka : Schweizerischer Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb

Autor(en): **Glanzmann, Fabienne / Glanzmann, Ida**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **70 (2013)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718782>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alain Ackermann aus Mättliswil holte sich dreimal den Schweizer-Meister-Titel im Drum-Set.



*Der Initiator des ganzen Anlasses: Sepp Glanzmann.*

*Dominik Mabnig, Kantonalsieger 2007.*



# Altishofen – Internationales Drummer Mekka

Schweizerischer Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb

*Fabienne und Ida Glanzmann*

Der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb fand 2012 zum 19. Mal statt und steht somit kurz vor dem grossen 20-Jahr-Jubiläum. Der Event, welcher jeweils zwei Wochen nach Ostern stattfindet, ist mittlerweile europaweit der grösste und renommierteste Wettbewerb für Schlagzeuger und Percussionisten. Auch internationale Teilnehmer, vor allem aus Deutschland und Österreich, machen sich jedes Jahr auf ins Luzerner Hinterland. Der grosse Wettbewerb lebt von einer Vielfalt an Kategorien, vielen begeisterten Nachwuchstalenten verschiedener Sprachregionen, einer Top-Fachjury und dem Treffen mit grossen Stars der Szene. Kurz: Die Drummer-Welt trifft sich alljährlich in Altishofen.

In die Welt gerufen wurde der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb 1991 von Sepp Glanzmann, dem Gründer des Musik- und Schlagzeugshops Altishofen. Seit er denken kann, begeistert sich der Initiant für die Welt rund um das Schlagwerk. Mit dem Wettbewerb wollte er musikinteressierten Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihr Können zu zeigen, sich mit anderen zu messen, Neues zu lernen und die Begeisterung für ihr Instrument weiterzugeben. Wer den Wettbewerb in Altishofen einmal besucht hat, egal ob Profi oder Laie, ist danach definitiv davon begeistert. Es sind vielleicht die Wettbewerbsatmosphäre oder die

sensationellen Vorträge der blutjungen Teilnehmer, die Begeisterung in den Augen der Teilnehmer, die Unterstützung der Bekannten und Verwandten, das Auftreten vor der Jury oder einfach der speziell gute Groove am Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb. Was vor fast zwanzig Jahren klein angefangen hat, ist mittlerweile zu einem grossen Event geworden, und es werden über dreihundert Teilnehmer in total 21 Kategorien begrüsst. In verschiedenen Lokalitäten von Altishofen werden meist, über zwei Tage verteilt, Vorträge auf dem Drum-Set, Vibraphon, Marimbaphon, Xylophon, auf der kleinen Trommel, dem Timpani und neu auch in der Kategorie Ensemble mit verschiedenen Percussionsinstrumenten vorgetragen. Schlagzeuger, welche zwischen 10 und 25 Jahre alt sind, können mitmachen und sich mit Gleichgesinnten messen. Der Musikschulverband, der Schweizerische Blasmusikverband und andere attestieren dem Wettbewerb Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau!

Ein alljährlicher Höhepunkt – neben den Finalvorträgen der verschiedenen Kategorien – ist der Auftritt eines Star-Drummers. Weltweit bekannte Drummer haben schon den Weg nach Altishofen gefunden, darunter so grosse Namen wie Mylious Johnson (Pink), Jojo Mayer (Nerve), Marco Minnemann (H-Blockx, Udo Lindenberg, Nena) oder



*Linus Arnet, Entlebuch, Festsieger «Klassik Platten» 2008.*



*Dominik Mahnig, Sieger Advanced 2012.*

Shauney Baby (Salt N'Pepa, Hillary Duff), die es allesamt genossen, vor einem grossen Fachpublikum zu spielen und den Nachwuchstalenten noch mehr Begeisterung für ihr Instrument mitzugeben. Einen der legendärsten Auftritte bot Nicko McBrain von «Iron Maiden». Meist endete das Konzert des Stars mit anspornenden Worten an die Teilnehmer des Wettbewerbs. Denn mit viel Fleiss und Liebe für die Musik kann es jeder zum Profi schaffen. Dies haben auch schon einige Schweizer Talente bewiesen. Nicht selten standen dabei auch schon Mitstreiter aus dem Wiggertal auf dem Podest und holten sich den Kantonal- oder Schweizer-Meister-Titel. Aber auch Teilnehmer aus dem Ausland messen sich in Altishofen gerne mit den Schweizern. Der Schweizerische Drum-

mer- und Percussionisten-Wettbewerb ist auch international eine der wenigen Plattformen dieser Art.

### Sepp Glanzmann, der Pionier hinter dem Anlass

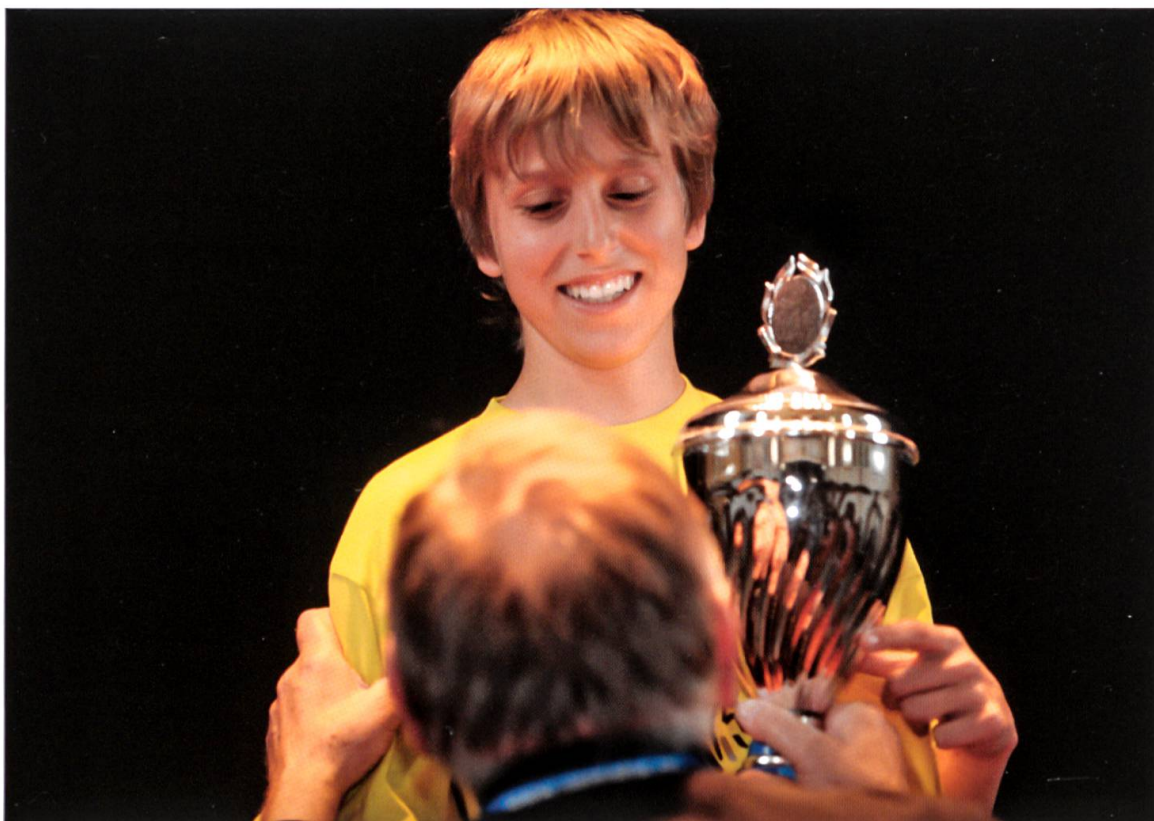
Schon als kleiner Junge war Sepp Glanzmann musikbegeistert. In der fünften Klasse spielte er schon als Schlagzeuger in der Musikgesellschaft Altishofen und daraufhin auch in diversen anderen Musikgesellschaften von Luzern bis Zofingen. Seinen grössten Auftritt erlebte er mit der Feldmusikgesellschaft Frohsinn Schötz an den Brass Band European Championships in der Royal Albert Hall in London. 1980 gründete er die Schlagzeug Shop Glanzmann AG, welche sich fast ausschliesslich

## Meilensteine des Wettbewerbs

- 1987 findet der erste kleine, regionale Wettbewerb statt.
- 1991 findet im Restaurant Löwen in Altishofen der erste kantonale Wettbewerb statt.
- 1993 wird der Wettbewerb in der ganzen Zentralschweiz ausgeschrieben und neu in der Turnhalle in Altishofen durchgeführt.
- 1994 wird der Event zum 1. Schweizerischen Nachwuchs Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb, es gibt nur eine Kategorie (Drum-Set), und es wird ein OK gegründet.
- 1996 kann in total 21 Kategorien mit den Instrumenten Drum-Set, Timpani, Snare Drum, Xylophon, Marimbaphon und Vibraphon gestartet werden.
- 1997 finden die Vorträge neu auch in der Kirche St. Martin statt, erste Sponsoren werden gewonnen.
- 2000 kann die New Yorker Drummer School «The Collective» als Partner gewonnen werden, welche den Preis für den Sieger im Advanced-Wettbewerb sponsert.
- 2001 wird ein Verein (SDPW) gegründet und eine Geschäftsleitung mit sieben Personen wird eingesetzt, gleichzeitig wird auch eine Gönnervereinigung gegründet.
- 2003 feiert der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb das 10-Jahr-Jubiläum mit der «Nacht der Drummer».
- 2006 verzeichnet der Wettbewerb mit 355 Teilnehmern einen neuen Rekord, am Rande des Wettbewerbs werden Workshops durchgeführt.
- 2008, am 15-Jahr-Jubiläum, berichten ehemalige Festsieger von ihrem musikalischen Werdegang.
- 2009 Die Kategorie «Set-Up» wird neu in den Wettbewerb aufgenommen, aber nach einem Jahr wieder aus dem Programm gestrichen.
- 2011 wird die Kategorie «Ensemble» neu eingeführt.

dem klassischen und modernen Schlaginstrumentarium verschrieben hat. Vor nun fast zwanzig Jahren kam er auf die Idee, einen Schlagzeugwettbewerb zu lancieren. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten sich die Bläser kantonale oder schweizweit gegenseitig messen, für Schlagzeuger gab es diese Möglichkeit aber noch nicht. Der Schlagzeuger war zu dieser Zeit einem nicht allzu guten Ruf ausgesetzt. Sepp Glanzmann wollte den Drummern die Chance geben, ihr Image zu verbessern, indem sie der

Öffentlichkeit zeigen konnten, was sie «draufhaben». Gesagt, getan – und dies mit grossem Erfolg. Schon bald reisten Teilnehmer aus der ganzen Schweiz an, um am Wettbewerb dabei zu sein. Nie hätte Sepp Glanzmann eine solche Entwicklung des Wettbewerbs erwartet. Vor allem bei den Klassik-Instrumenten war der Erfolg nicht voraussehbar. Das Niveau des Wettbewerbs und der Teilnehmer veränderte sich von Jahr zu Jahr positiv, ebenso wie auch das Image der Drummer. Heutzutage geniessen



*Luca Staffelbach, Festsieger «Platten», 2009. Der Preis wird ihm von Sepp Glanzmann überreicht.*

die Schlagzeug-Schüler Unterricht von top ausgebildeten Musiklehrern, welche nicht selten in ihren jungen Jahren selber am Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb teilgenommen haben.

Der grösste Höhepunkt, den Sepp in den zwanzig Jahren «Drummer» erleben durfte, war der Auftritt von Star-Drummer Terry Bozzio anlässlich des achten Anlasses. Alleine das Aufstellen des Drum-Sets für den einmaligen Stargast dauerte dreieinhalb Stunden. Jedes Jahr ist es für ihn eine Freude, die jungen und neuen Talente am Wettbewerb zu entdecken, die alle den «Grossen» der Szene nacheifern. Sepp Glanzmann wünscht sich, dass der Wettbewerb auch in Zukunft so erfolgreich sein kann und die Organisatoren immer be-

strebt bleiben, den Event den aktuellen Trends anzupassen. Der Anlass soll reizvoll, dabei aber immer professionell bleiben, und er wünscht sich natürlich fürs 20-Jahr-Jubiläum eine grossartige Drummerparty in Altishofen.

### Regionale Erfolgsgeschichten

Gleich mehrere Teilnehmer aus dem Luzerner Hinterland haben es schon auf die Siegertreppe am Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb geschafft. Der erste war Benjamin Hersche aus Triengen, der 1994 den Schweizer-Meister-Titel im Drum-Set holte. Marco Kurmann aus Ettiswil gewann im Jahr 2000 diesen Titel in der Kategorie «Klassik». Auch in Altishofen selber gibt es einige rhythmische

sche Talente. 2009 überragte Luca Stafelbach in der Kategorie «Klassik Platten» alle anderen Teilnehmer, und 2011 schaffte Samuel Birrer den ersten Platz im Drum-Set I und wurde damit kantonal Meister. Samuel besuchte den Drummer-Wettbewerb im Dorf schon als kleiner Junge und wusste schon immer, dass er auch einmal auf dieser Bühne spielen möchte. Dass man sich dabei mit anderen Drummern messen kann, war für ihn immer eine grosse Motivation.

### Sprungbrett für grosse Musikerkarrieren

Schon viele Musikerkarrieren haben in Altshofen begonnen. In der nationalen sowie internationalen Drummer-Szene gibt es einige bekannte Schweizer Namen, und viele von ihnen standen schon einmal oder sogar mehrere Male auf der Siegertreppe des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs, zum Beispiel der Thurgauer Massimo Buonanno. Er wurde 1999 Schweizer Meister am Drum-Set und holte sich 2003 den ersten Platz bei den Advanced Drummern. Er studierte in New York an der Drummer's Collective School und am Berklee College of Music in Boston. In der Schweiz ist er ein gefragter Schlagzeuger, hat schon unzählige CDs mitproduziert und spielte schon für bekannte Namen wie Marc Sway, Seven, Myron, Phil Dankner oder

Rolf Stahlhofen. Ein anderer bekannter Name ist jener von Domenico Carlo Melchiorre. Er gewann gleich dreimal, nämlich 1999, 2001 und 2003 in der Kategorie «Klassik». Er studierte Schlagzeug an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau und wurde daraufhin Dozent im Hauptfach Schlagzeug an der Musikhochschule Lugano. Er spielt regelmässig am Lucerne Festival und in diversen Ensembles sowie Sinfonieorchestern.

Massimo Buonanno und Domenico Carlo Melchiorre sind nur zwei Beispiele von vielen. Wenn man die Teilnehmer und Gewinner des Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs googelt, trifft man auf diverse Profimusiker, welche sogar ihre eigene Homepage führen. Ein Sprungbrett und Motivationsevent also für alle jungen Musiker, die sich ihren grossen Traum verwirklichen wollen. Auch für den Willisauer Arno Troxler spielte der Drummer-Wettbewerb eine grosse Rolle in seiner Musikerkarriere. Schon als kleiner Junge nahm er am Wettbewerb teil. Bei der ersten Ausgabe wurde er von Sepp Glanzmann persönlich zum Mitmachen animiert. Während sechs Jahren mass er sich am Wettbewerb, und 2001 holte er sich den ersten Platz bei den Advanced Drummern. Er gewann ein Ticket nach New York inklusive zehn Wochen Ausbildung an der Drummer's Collective School. Dort drehte sich für Arno Troxler zum ersten Mal alles nur



um die Musik, er besuchte unzählige Konzerte und lernte während dieses Aufenthaltes viel. Die Ausbildung in den Staaten brachte ihn zum Entscheid, voll und ganz auf die Musik zu setzen. Wieder zurück in der Schweiz machte er die Ausbildung an der Jazz-Schule in Luzern. Heute spielt er in diversen erfolgreichen Schweizer Bands und hat seine eigene Schlagzeug-Werkstatt in Willisau. Arno Troxler erinnert sich gerne an die Anfangszeit des Drummer-Wettbewerbs zurück, als alles noch kleiner und lockerer war – so, wie sich Schlagzeuger wohlfühlen. Um den Wettbewerb professionell durchführen zu können, braucht es Reglemente, welche die Teilnehmer einschränken. Es gibt aber auch junge Talente, welche verbissen für ihren Sieg arbeiten oder von ihren Eltern regelrecht getrimmt werden. Arno ist aber auch heute noch von den jüngsten Teilnehmern und ihrem Talent fasziniert, ganz besonders weil diese sorglos ihren Vortrag halten.

## Die Organisation

Das Organisations-Komitee (OK) des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs ist ein eingespieltes Team. Das fast zwanzigköpfige Gremium sorgt jedes Jahr für einen reibungslosen Ablauf des Events, unterstützt die Teilnehmer und verwandelt das kleine Dorf Altishofen in ein Drummer-Mekka, wie man es sonst nirgends

kennt. Die meisten OK-Mitglieder sind schon seit Jahren mit dabei und greifen auf einige Jahre Erfahrung zurück. Jedes Jahr dürfen sie auch auf rund 170 freiwillige Helfer zählen, ohne die das «Drummer» – wie es von den Altishofern liebevoll genannt wird – nicht stattfinden könnte.

Eine grosse Vorarbeit leistet jedes Jahr die Geschäftsleitung (GL), bestehend aus sieben Personen. Einmal im Jahr, gewöhnlich im Sommer, hält die GL eine zweitägige Klausur ab und überdenkt den ganzen Event. Neue Ideen werden aufgeleitet und bestehende Strukturen verbessert und präzisiert. Jedes Mitglied der GL kennt seine Aufgaben und bereitet alljährlich sein Ressort auf den Anlass vor. Das OK, das eine Erweiterung der GL darstellt, sowie die freiwilligen Helfer sind selbstständige und zuverlässige Arbeiter, welche die Vorbereitungen und Ideen der GL umsetzen und verwirklichen. Präsident Fredy Wyss meint: «Es ist eine gut funktionierende Drummer-Familie – jeder ist da und hilft mit.» Diese familiäre Stimmung soll auf die Teilnehmer wirken. Sie sollen sich wohl und wie zu Hause fühlen.

Mittlerweile fordert der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb eine aufwendige und detaillierte Vorbereitung. Bei der grossen Anzahl Teilnehmern ist eine minutiöse Planung nötig. Jedes der zur Verfügung stehenden Vortrags- oder Einspiellokale ist



Star-Drummer Laurent Biollay, Drummer von «Stress».

über das ganze Wochenende verplant. Dabei gilt auch zu beachten, dass einige Teilnehmer in mehreren Kategorien starten. Auch die Logistik fordert einige Organisation, die einzelnen Lokale müssen den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet und während des Anlasses – manchmal in nächtlichen Einsätzen – umgebaut werden. Dabei helfen zuverlässige Leute der Musikgesellschaft Altishofen mit.

Neben allen Organisatoren und tatkräftigen Helfern sind auch die Juroren sehr wichtige Akteure am «Drummer». Es werden professionelle Juroren eingesetzt. Viele sind schon seit Jahren in der Jury mit dabei und kennen das Niveau sowie auch die Mitjuroren bestens. Neue Jurymitglieder werden von der Fachtechnik sorgfältig ausgewählt,

nicht selten sind dies ehemalige Teilnehmer, die es inzwischen zu einer anschaulichen Musikkarriere gebracht haben. Vor jedem Wettbewerb findet eine Juroren-Sitzung statt, in der sich die Mitglieder kennenlernen, das Niveau besprechen und festlegen, damit alle Teilnehmer von Anfang an gleich bewertet werden und somit alle die gleichen Voraussetzungen haben.

### Sponsoren und Gönner

Der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb ist kein gewinnorientierter Anlass. Die finanziellen Einnahmen der Veranstaltung hängen von diversen Faktoren ab; so sind die Anzahl der Anmeldungen, der Aufmarsch des Publikums, die abend-



*Samuel Birrer, Altishofen, am Drum-Set.*

liche Unterhaltung sowie auch das Wetter von Bedeutung. Der Anlass ist auf treue Sponsoren und Gönner angewiesen. Trotzdem besteht das Ziel, die Eigenständigkeit zu wahren und nicht von einem Hauptsponsor abhängig zu werden, damit die Federführung bei der Geschäftsleitung und dem OK bleibt. Der Drummer-Wettbewerb darf schon seit Jahren auf treue Partner und deren Unterstützung zählen.

Im Jahr 2002 wurde die Gönnervereinigung als Verein zur Förderung des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs (GSNW) gegründet. Der Verein organisiert die finanzielle und moralische Unterstützung des Wettbewerbs. Sepp und Madlen Glanzmann leiten diese Organisation. Die Mitglieder sind vor allem ehemalige

aktive und passive Musiker sowie Personen, welche dem Anlass nahestehen und begeistert davon sind. Ein wichtiges Ziel der Gönnervereinigung ist die Förderung junger Talente. Die Gemeinde Altishofen unterstützt den Schweizerischen Drummer-Wettbewerb seit Beginn ideell und auch finanziell. Dank der Grosszügigkeit der Bevölkerung, die während des Wettbewerbs gewisse Immissionen im Dorf akzeptiert, kann der mittlerweile ein Wochenende umfassende Anlass immer noch in Altishofen durchgeführt werden.

#### Zusammenarbeit mit «The Collective»

Von 2000 bis 2010 hatte der Schweizerische Drummer- und Percussionis-



*Linus Arnet mit der Star-Drummerin Shauney Baby.*

ten-Wettbewerb die Ehre, Partner der weltberühmten Drum School «The Collective» in New York zu sein. Die bekannte Schule in den Staaten vergab zehn Jahre lang regelmässig fünf-, und zehnwöchige Stipendien. Der beliebte Preis wurde jeweils vom Direktor der Schule, Mr John Castellano, persönlich übergeben. Das Ziel von «The Collective» ist es, den Studenten ein technisches, konzeptionelles sowie performanceorientiertes Training zu bieten, welches sie zu künstlerischem und kommerziellem Erfolg bringt. Leider ist dieser Kontakt nach zehn intensiven und aufbauenden Jahren ausgelaufen. Mit einem Akademiekurs von Katarzyna Mycka wird in der Kategorie Marimba-phon seit zwei Jahren ein neuer attraktiver Preis vergeben, und die Geschäfts-

leitung des Wettbewerbs sucht immer wieder neue Preise, damit der Besuch des Wettbewerbs auch neue Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen kann.

### Die Zukunft des Drummer-Wettbewerbs

Für die nächste Ausgabe des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs wird ein spezielles Programm geplant – es wird nämlich das 20-Jahr-Jubiläum gefeiert!

Die ersten Ideen für das grosse Jubiläum sind bereits erfasst, und alle Teilnehmer und Besucher dürfen sich auf ein aussergewöhnliches Drummerfest freuen, welches vom 12. bis 14. April 2013 stattfinden wird. Die Zukunft des Wettbewerbs ist gesichert. Was sich die



*Sepp Glanzmann mit Ebrendame und Ida Glanzmann bei einer Preisübergabe.*

verschiedenen Protagonisten, Initianten und ehemaligen Teilnehmer für das «Drummer» wünschen, geht in die gleiche Richtung:

«Dass der Event auch in den nächsten Jahren stattfindet, eigenständig bleibt und die «Drummer Familie» wie heute bestehen bleibt.»

Fredy Wyss, Dagmersellen – Präsident

«Dass es auch in Zukunft gelingt, den Event immer den neusten Trends anzupassen, damit er attraktiv und professionell bleibt.»

Sepp Glanzmann, Altishofen – Gründer

«Dass die lockere Stimmung, welche die Schlagzeugwelt ausmacht, nicht verloren geht.»

Arno Troxler, Willisau – ehemaliger Sieger Advanced Drummers

Im September 2012 erhielt der Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb von Region Luzern West den Kulturpreis 2012.

Adressen der Autorinnen:

Fabienne und Ida Glanzmann  
OK des Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerbs  
Feldmatt 41, 6246 Altishofen  
E-Mail:

[public-relation@drummer-wettbewerb.ch](mailto:public-relation@drummer-wettbewerb.ch)

Adresse der Fotografin:

Corinne Glanzmann  
Schönberg 13  
6252 Dagmersellen



*Stephanie Perroud, Tatroz FR,  
am Marimbaphon.*